

## Industriekauffrau/mann

**Ausbildungsdauer:** 2-3 Jahre

**Schulabschluss:**

Allgemeine Hochschulreife

Sekundarabschluss I

BFS Wirtschaft

**Probezeit:** 3 Monate

**Ausbildung** <sup>①</sup> <sup>③</sup> <sup>④</sup>

Damit Sie einen umfassenden Einblick in alle Bereiche eines Industriebetriebes bekommen, werden Sie nach einem festgelegten Durchlaufplan in verschiedenen Abteilungen eingesetzt: Einkauf, Personalabteilung, Arbeitsvorbereitung, Entwicklung, Versand, Verkauf, Betriebswirtschaft, Kalkulation und Finanzbuchhaltung.

In diesen Abteilungen werden Sie mit allen anfallenden Tätigkeiten vertraut gemacht.

**Am Beispiel der Abteilung**

**Verkauf könnten das folgende**

**Tätigkeiten sein:**

- Preise abstimmen
- Angebots- und Auftragsbearbeitung
- Führen von Kundendateien
- Erstellen von Angeboten
- Kooperation mit anderen Abteilungen
- Reklamationsbearbeitung

**Berufliche Weiterbildung**

Fachkaufmann/frau z.B. Einkauf, Marketing, Personal, Industriefachwirt/in, staatl. geprüfte/r Betriebswirt/in, Dipl. Kaufmann/frau

① Berufsschule: in der Regel wöchentlich (kein Blockunterricht), die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

② Berufsschule: Blockunterricht, die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

③ Innerbetrieblicher Unterricht: wöchentlich (im letzten Ausbildungsjahr).

④ Teilnahme an Seminaren: z.B. Unternehmensplanspiele.

Prüfungsvorbereitungskurse, betriebliche Prüfungsvorbereitung, PC-Schulungen.

## Mechatroniker/in

**Ausbildungsdauer:** 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre

**Schulabschluss:**

Sekundarabschluss I

**Probezeit:** 3 Monate

**Ausbildung** <sup>① ③ ④</sup>

Die Ausbildung zum/zur Mechatroniker/in wird erst seit einiger Zeit bei Delkeskamp angeboten und durchgeführt. Dieses neu geschaffene Berufsbild vereint Komponenten aus der Ausbildung zum MECHANIKER und zum ENERGIEELEKTRONIKER.

**Der Beruf umfasst im Einzelnen u. a. folgende Kenntnisse und Tätigkeiten:**

- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen, Kontrollieren und Beurteilen von Arbeitsergebnissen
- Qualitätsmanagement
- Prüfen, Anreißen und Kennzeichnen
- Manuelles und maschinelles

Spanen, Trennen und Umformen

- Fügen
- Installieren elektrischer Baugruppen und Komponenten
- Messen und Prüfen elektrischer Größen
- Installieren und Testen von Hard- und Softwarekomponenten
- Aufbauen und Prüfen von elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Schaltungen
- Programmieren mechatronischer Systeme
- Zusammenbauen von Baugruppen und Komponenten zu Maschinen und Systemen
- Montieren und Demontieren von Systemen und Anlagen, Transportieren und Sichern
- Prüfen und Einstellen von Funktionen an mechatronischen Systemen
- Inbetriebnahme und Bedienen mechatronischer Systeme
- Instandhalten mechatronischer Systeme

**Berufliche Weiterbildung**

Meister/in, Techniker/in,

Dipl. Ingenieur/in

① Berufsschule: in der Regel wöchentlich (kein Blockunterricht), die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

② Berufsschule: Blockunterricht, die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

③ Innerbetrieblicher Unterricht: wöchentlich (im letzten Ausbildungsjahr).

④ Teilnahme an Seminaren: z.B. Unternehmensplanspiele.

Prüfungsvorbereitungskurse, betriebliche Prüfungsvorbereitung, PC-Schulungen.

## Verpackungsmittelmechaniker/in

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Schulabschluss:**

Sekundarabschluss I

**Probezeit:** 3 Monate

**Ausbildung** <sup>① ③ ④</sup>

Damit Sie einen umfassenden Einblick in alle Bereiche eines Industriebetriebes bekommen, werden Sie nach einem festgelegten Durchlaufplan in verschiedenen Abteilungen eingesetzt.

Die Aufgaben eines ausgebildeten Verpackungsmittelmechanikers bestehen hauptsächlich darin, die jeweiligen Produktionsmaschinen zu bedienen. Allerdings werden auch in den anderen Abteilungen interessante und abwechslungsreiche Aufgaben geboten. Um einen Auszubildenden zu einem Facharbeiter auszubilden, müssen ihm während seiner Ausbildung eine ganze Reihe handwerklicher und technischer Kenntnisse vermittelt werden. Während der gesamten Ausbildungszeit werden die unten genannten Kenntnisse nach dem Prinzip „Learning by Doing“ und durch Seminare verständlich gemacht.

- Grundkenntnisse Metallbearbeitung (Feilen, Bohren, Sägen usw.)
- Wellpappenerzeugung (Modul Facer, Kaschieranlage, Ablage, Leitstand, Leimaufbereitung)
- Entwicklung (Konstruktion von Faltschachteln und Displays)
- Labor (Qualitätskontrolle von Papier und Wellpappe)
- Druckvorbereitung (Klischees montieren, Farben mit Computerunterstützung mischen)
- Druckentwicklung (Druckanweisungen anfertigen, Klischees bestellen)
- Werkzeugbau (Reparatur defekter Werkzeuge)
- Wellpappenverarbeitung (Einstellen der auf den Auftragsunterlagen vorgegebenen Daten mit Hinzunahme der bereitgestellten Hilfsmittel. Produktion der Verpackung und Prüfung des Produkts).

### **Berufliche Weiterbildung**

Meister/in, Techniker/in,  
Dipl. Ingenieur/in

① Berufsschule: in der Regel wöchentlich (kein Blockunterricht), die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

② Berufsschule: Blockunterricht, die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

③ Innerbetrieblicher Unterricht: wöchentlich (im letzten Ausbildungsjahr).

④ Teilnahme an Seminaren: z.B. Unternehmensplanspiele.

Prüfungsvorbereitungskurse, betriebliche Prüfungsvorbereitung, PC-Schulungen.

## Elektroniker/in

(Fachrichtung Betriebstechnik)

**Ausbildungsdauer:** 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre

**Schulabschluss:**

Sekundarabschluss I

**Probezeit:** 3 Monate

**Ausbildung** <sup>① ③ ④</sup>

Die Ausbildung findet in unserer Elektrowerkstatt statt. Die Aufgaben der Werkstatt bestehen in der Reparatur und Wartung der zahlreichen Produktionsmaschinen und der elektrischen Anlagen in den Produktionshallen und den Büros. Gegebenenfalls führt die Elektrowerkstatt auch Neubauten von Maschinen durch. In der Ausbildung wird viel Wert auf selbstständiges Arbeiten gelegt. So werden fast alle anfallenden Arbeiten in Eigenverantwortung durch die Auszubildenden selber ausgeführt.

**Solche Arbeiten sind z. B.:**

- Selbstständiges Entwickeln und Einbauen von Elektroschaltungen für verschiedene Anwendungsgebiete
- Austauschen der benötigten Elektroteile in den Schaltschränken der Maschinen
- Anfertigen von Metallteilen, die zur Befestigung von Elektroteilen benötigt werden
- Installation von Schaltern, Steckdosen und Lampen
- Verlegung von Zuleitungen für Produktionsmaschinen
- Austauschen und Reparieren der Beleuchtung in den Produktionshallen und den Büros

**Berufliche Weiterbildung**

Meister/in, Techniker/in,

Dipl. Ingenieur/in

① Berufsschule: in der Regel wöchentlich (kein Blockunterricht), die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

② Berufsschule: Blockunterricht, die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

③ Innerbetrieblicher Unterricht: wöchentlich (im letzten Ausbildungsjahr).

④ Teilnahme an Seminaren: z.B. Unternehmensplanspiele.

Prüfungsvorbereitungskurse, betriebliche Prüfungsvorbereitung, PC-Schulungen.

## Industriemechaniker/in

**Ausbildungsdauer:** 3 1/2 Jahre

**Schulabschluss:**

Sekundarabschluss I

**Probezeit:** 3 Monate

**Ausbildung** <sup>① ③ ④</sup>

Die Ausbildung findet in unserer Werkstatt statt. Die Aufgaben eines ausgebildeten Industriemechanikers bestehen in der Wartung, Überprüfung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen. Um einen Auszubildenden zu einem Facharbeiter auszubilden, müssen diesem eine ganze Reihe von handwerklichen Kenntnissen vermittelt werden.

**Zu Beginn der Ausbildung werden diese meist durch Übungen erreicht wie z. B.:**

- Gewinde schneiden, Reiben, Meißeln, Sägen
- Feilen, Schaben, Stoßen, Bohren, Senken
- Weich- und Hartlöten, Gasschmelzschweißen, Schmieden, Elektroschweißen
- Gebrauch von E-Handwerkzeugen und Pressluftwerkzeugen
- Zusammenbau und Ausbau von Lagerungen und Baugruppen
- Anfertigen von Stahlbauteilen
- Feststellen von Störungen mechanischer Art an Maschinen und Arbeitsgeräten
- Pflege aller Geräte und Maschinen
- Ausrichten, Befestigen und Vergießen von Maschinen und Maschinengruppen

**Berufliche Weiterbildung**

Meister/in, Techniker/in,

Dipl. Ingenieur/in

① Berufsschule: in der Regel wöchentlich (kein Blockunterricht), die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

② Berufsschule: Blockunterricht, die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

③ Innerbetrieblicher Unterricht: wöchentlich (im letzten Ausbildungsjahr).

④ Teilnahme an Seminaren: z.B. Unternehmensplanspiele.

Prüfungsvorbereitungskurse, betriebliche Prüfungsvorbereitung, PC-Schulungen.

## Papiertechnologe/gin

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Schulabschluss:**

Sekundarabschluss I

**Probezeit:** 3 Monate

**Ausbildung** <sup>② ③ ④</sup>

Die Ausbildung zum/zur Papiertechnologen/gin findet in unserer Papierfabrik statt. Während der dreijährigen Ausbildungszeit müssen sich die Papiertechnologen/ginnen das richtige Wissen um die beste Mischung des Papierbreis und jede Menge technische Kenntnisse aneignen. Gefragt sind neben dem Einsatz an der Maschine ein professioneller Umgang mit dem Computer und Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Mess- und Regeltechnik. Alle angehenden Papiertechnologen/ginnen werden im hochmodernen Papiermacherzentrum in Gernsbach ausgebildet. Dort bietet die Papiermacherschule (eine gewerbliche Berufsschule) den Auszubildenden jährlich 16 Wochen Blockunterricht in modernen Demonstrations- und Laboreinrichtungen an.

**Während der Berufsausbildung werden folgende Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt:**

- Kenntnisse des Ausbildungsbetriebes
- Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung
- Grundfertigkeiten des Instandhaltens von Maschinen
- Kenntnisse der Wärme-, Kraft- und Wasserversorgung
- Kenntnisse der Arten, Eigenschaften, Herstellung, Verwendung und Verarbeitung der Roh-, Halb- und Hilfsstoffe
- Stoffaufbereitung
- Grundfertigkeiten der Arbeiten an Maschinen und Einrichtungen der Papiererzeugung
- Kenntnisse der Kontroll-, Mess- und Regelgeräte
- Prüfen von Roh-, Halb- und Hilfsstoffen von Papier, Karton und Pappe sowie von Betriebswässern
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung

**Berufliche Weiterbildung**

Industriemeister/in der Fachrichtung  
Papiererzeugung  
Diplom-Ingenieur/in Fachrichtung  
Papieringenieurwesen/Papiertechnik

① Berufsschule: in der Regel wöchentlich (kein Blockunterricht), die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

② Berufsschule: Blockunterricht, die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

③ Innerbetrieblicher Unterricht: wöchentlich (im letzten Ausbildungsjahr).

④ Teilnahme an Seminaren: z.B. Unternehmensplanspiele.

Prüfungsvorbereitungskurse, betriebliche Prüfungsvorbereitung, PC-Schulungen.

## Fachinformatiker/in Systemintegration

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Schulabschluss:**

Fachhochschulreife,

Allgemeine Hochschulreife,

Informationstechnischer Assistent

**Probezeit:** 3 Monate

**Ausbildung** <sup>① ③ ④</sup>

Systemprobleme. Daneben erstellen sie Systemdokumentationen und schulen Benutzer.

**Berufliche Weiterbildung**

Technischer Betriebswirt/in,

Studium z.B. Informatiker/in

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration planen und konfigurieren kundenspezifische Informations- und Kommunikationslösungen. Hierfür vernetzen sie Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen.

Als Dienstleister im eigenen Haus richten sie Systeme entsprechend den Anforderungen ein und betreiben bzw. verwalten sie. Dazu gehört auch, dass sie bei auftretenden Störungen die Fehler systematisch und unter Einsatz moderner Experten- und Diagnosesysteme eingrenzen und beheben. Sie beraten Anwender bei Auswahl und Einsatz der Geräte und lösen Anwendungs- und

① Berufsschule: in der Regel wöchentlich (kein Blockunterricht), die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

② Berufsschule: Blockunterricht, die Fahrten zur Berufsschule werden bezahlt.

③ Innerbetrieblicher Unterricht: wöchentlich (im letzten Ausbildungsjahr).

④ Teilnahme an Seminaren: z.B. Unternehmensplanspiele.

Prüfungsvorbereitungskurse, betriebliche Prüfungsvorbereitung, PC-Schulungen.

## Ausbildungsvergütung

(nach dem derzeit gültigen Tarifvertrag, monatlich brutto)

### In den Berufen

- Industriekaufrau/mann
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- Mechatroniker/in
- Verpackungsmittelmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Elektroniker/in  
(Fachrichtung Betriebstechnik)

(Stand 1. Mai 2009)

1. **Ausbildungsjahr:** 722,- Euro
2. **Ausbildungsjahr:** 787,- Euro
3. **Ausbildungsjahr:** 852,- Euro
4. **Ausbildungsjahr:** 916,- Euro

### Urlaubsgeld:

50 % der Auszubildendenvergütung

### Weihnachtsgeld:

95 % der Auszubildendenvergütung

### Vermögenswirksame

**Leistungen:** unter 18 Jahre  
16,87 Euro monatlich über  
18 Jahre 26,59 Euro monatlich

### Im Beruf

- Papiertechnologe/gin

(Stand 1. Mai 2008)

1. **Ausbildungsjahr:** 792,- Euro
2. **Ausbildungsjahr:** 842,- Euro
3. **Ausbildungsjahr:** 894,- Euro
4. **Ausbildungsjahr:** 938,- Euro

### Urlaubsgeld:

unter 18 Jahre 9,20 Euro

pro Urlaubstag

über 18 Jahre

18,41 Euro pro Urlaubstag

### Weihnachtsgeld:

100 % der Auszubildendenvergütung

### Vermögenswirksame

### Leistungen:

26,59 Euro